



Mein Job ist spitze, weil jeder Tag anders ist!

Steckbrief zur Ausbildung: Pflegefachfrau /Pflegefachmann mit Schwerpunkt Altenpflege

Die Ausbildung Pflegefachfrau / Pflegefachmann beim BRK-Kreisverband Lichtenfels setzt den Schwerpunkt der Ausbildung von Anfang an auf die Pflege alter Menschen in der ambulanten Versorgung oder der stationären Langzeitpflege. Die Arbeit in der Pflege ist eine abwechslungsreiche und spannende Aufgabe, denn als Pflegefachfrau / Pflegefachmann leistet man sinnstiftende und wertvolle Arbeit am Menschen.

Schulische Voraussetzungen

- Mindestens Mittlere Reife (mittlerer Bildungsabschluss) oder
- Mittelschulabschluss (Hauptschule) mit einer abgeschlossenen mindestens zweijährigen Berufsausbildung oder
- Mittelschulabschluss (Hauptschule) mit einer abgeschlossenen einjährigen Ausbildung in der Alten-/Krankenpflege

Persönliche Voraussetzungen

- Ausgeprägtes Verantwortungsbewusstsein und Einfühlungsvermögen
- Psychische Belastbarkeit
- Hohes Maß an Zuverlässigkeit
- Bereitschaft zum Wechselschichtdienst

Persönliche Interessen

- **Interesse an praktisch-konkreten Tätigkeiten**
z.B. Wechseln von Verbänden oder Einreiben mit Salben, Umbetten von bettlägerigen Personen
- **Interesse an theoretisch-abstrakten Tätigkeiten**
z.B. Erkennen und Analysieren der Befindlichkeiten der Patientinnen und Patienten
- **Interesse an sozial-beratenden Tätigkeiten**
z.B. Unterstützen von älteren Menschen bei der Körperpflege, der Nahrungsaufnahme sowie beim An- und Auskleiden
- **Interesse an verwaltend-organisatorischen Tätigkeiten**
z.B. sorgfältiges Verwalten der persönlichen Daten der zu pflegenden Personen und gewissenhaftes Dokumentieren der Pflegemaßnahmen

Ausbildungsdauer

- Vollzeit: 3 Jahre. Eine Verkürzung auf 2 Jahre ist unter bestimmten Umständen möglich.

Ausbildungsinhalte

- wie man den Gesundheitszustand eines Patienten richtig einschätzt und wie man Erste Hilfe leistet
- welche Medikamente unter welchen Voraussetzungen verabreicht werden können
- wie man den Pflegeprozess plant, durchführt, beurteilt und dokumentiert
- wie man bei der Körperpflege hilft und was bei der Ernährung zu beachten ist
- wie man auf die persönliche soziale Umgebung pflegebedürftiger Menschen eingeht

- wie man die Zusammenarbeit zwischen Angehörigen und Bezugspersonen alter Menschen sowie Pflegepersonal koordiniert
- welche Rahmenbedingungen und rechtliche Grundlagen der Zusammenarbeit mit ärztlichem Personal und für die Ausbildung und dem Pflegeberuf bestehen
- welche berufstypischen Konflikte im Alltag entstehen können

Während der Ausbildung werden zudem auch allgemeinbildende Fächer wie Deutsch und Wirtschafts- und Sozialkunde unterrichtet.

Ausbildungsaufbau

Theoretischer und praktischer Unterricht an einer Berufsfachschule (2.100 Stunden)

- Ausbildung zu einem **Allroundtalent** in der Pflege
- Kennenlernen der verschiedenen Tätigkeiten in der Pflege (Unterschied zwischen der **stationären und der ambulanten Pflege** sowie der **Akut- und Langzeitpflege, sowie der Kinderkrankenpflege**)
- Kennenlernen des Umgangs mit **unterschiedlichen Menschengruppen** (Kindern, verletzten und kranken Menschen, Menschen mit einer psychischen Erkrankung und Handicap sowie alten Menschen)



Praktische Ausbildung (2.500 Stunden)

Die praktische Ausbildung mit Schwerpunkt Altenpflege ist wie folgt gegliedert:

- Orientierungseinsatz (ambulante oder stationäre Pflege)

- Pflichteinsätze in der Akutpflege (Krankenhaus), ambulanten Pflege, stationären Langzeitpflege sowie in der pädiatrischen und psychiatrischen Versorgung
- Weitere Einsätze (z.B. Beratungsstellen)
- Vertiefungseinsatz (ambulante oder stationäre Pflege)

Dabei werden vor allem folgende Kenntnisse und Fertigkeiten vermittelt:

- Kennenlernen der verschiedenen Praxisfelder unter Berücksichtigung institutioneller und fachlicher Konzepte
- Mitarbeiten in den verschiedenen Bereichen der Pflege einschließlich Beratung, Begleitung und Betreuung, Mitwirken bei ärztlicher Diagnostik und Therapie unter Anleitung
- Übernehmen selbstständiger Teilaufgaben entsprechend dem Ausbildungsstand in der Pflege und Mitwirken bei ärztlicher Diagnostik und Therapie unter Aufsicht



Ausbildungsabschluss, Prüfungen

Am Ende der Ausbildung wird eine staatliche Abschlussprüfung durchgeführt, die aus einem

schriftlichen, einem mündlichen und einem praktischen Teil besteht.

- Im schriftlichen und mündlichen Teil der Prüfung erfolgt die Überprüfung der Fachkompetenz und die zur Ausübung des Berufs erforderliche personale Kompetenz einschließlich der Sozialkompetenz und der Selbständigkeit.
- Im praktischen Teil der Prüfung hat die zu prüfende Person nachzuweisen, dass sie über die zur Pflege von Menschen in komplexen Pflegesituationen erforderlichen Kompetenzen verfügt und befähigt ist, die Aufgaben in der Pflege gemäß dem Ausbildungsziel des Pflegeberufsgesetzes auszuführen.

Zum Ende des zweiten Ausbildungsdrittels wird zudem eine Zwischenprüfung absolviert. Die Zwischenprüfung erstreckt sich auf die im ersten und zweiten Ausbildungsdrittel aufgeführten Kompetenzen.

Finanzielle Aspekte (Tarifstand 01.01.2025)

Ausbildungsvergütung nach BRK-Tarifvertrag

Die Ausbildungsvergütung besteht aus dem regelmäßigen monatlichen Ausbildungsentgelt, einer regelmäßigen monatlichen Mobilitätspauschale, monatlichen Zulagen und Zuschlägen, Einmalzahlungen und weiteren Sozialleistungen.

- 1. Ausbildungsjahr: 1.408,07 Euro
- 2. Ausbildungsjahr: 1.478,00 Euro
- 3. Ausbildungsjahr: 1.593,45 Euro
- Monatliche Mobilitätzulage: 200,00 Euro
- Monatliche Zulagen und Zuschläge
- Jahressonderzahlung (Weihnachtsgeld)
- BRK-Betriebsrente

Ausbildungskosten

Die Ausbildung ist kostenfrei.

Verdienst/Einkommen nach der Ausbildung

Pflegefachkräfte erhalten beim Bayerischen Roten Kreuz ein monatliches Grundgehalt von ca. 3.500 € bis ca. 4.250 € brutto, zzgl. Jahressonderzahlungen, Zulagen, Zuschlägen, Betriebsrente u.v.m.

Aufgaben und Tätigkeiten

Entscheidet sich eine Pflegefachfrau bzw. ein Pflegefachmann für eine Tätigkeit in der Altenpflege, arbeitet sie beim BRK-Kreisverband Lichtenfels in der

ambulanten oder stationären Pflege, wo sie hilfsbedürftige, ältere Menschen bei der Bewältigung ihres Alltags begleiten. Sie unterstützen sie bei der Körperpflege und Nahrungsaufnahme sowie der Einnahme von Medikamenten, motivieren sie zu sinnvollen und fördernden Aktivitäten und helfen ihnen bei persönlichen Angelegenheiten.

In Würde alt werden

Damit ältere Menschen trotz Gebrechen oder Krankheit ein aktives und weitgehend noch selbstbestimmtes Leben führen können - sei es in der eigenen Wohnung oder in einem unserer BRK-Wohn- und Pflegeheime, ist oft die Pflege und Betreuung im Sinne einer ganzheitlichen Hilfe durch Pflegefachleute erforderlich. Diese planen je nach individuellen Bedürfnissen der zu betreuenden Personen den Pflegeprozess. Die auf dieser Grundlage eingeleiteten Maßnahmen dokumentieren sie und werten sie aus. Dies ist wichtig, um die Behandlungspflege nach ärztlicher Verordnung korrekt durchzuführen und auch nachprüfbar festzuhalten. Beispielsweise messen sie Puls, Temperatur, Blutdruck und auch den Blutzuckerspiegel, wechseln Verbände, verabreichen Medikamente, legen Infusionen, kontrollieren die Flüssigkeitsbilanz und lagern bettlägerige Personen fachgerecht. Pflegefachleute benötigen in ihrem Beruf, den sie in unseren BRK-Wohn- und Pflegeheimen sowie in unserer BRK-Sozialstation ausüben, neben einem Interesse an Medizin und einer guten Konstitution vor allem Einfühlungsvermögen, Belastbarkeit, Geduld, Verantwortungsbewusstsein und Achtung vor dem Leben.



Pflegen und motivieren

Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner behandeln ältere Menschen nicht nur, sondern beobachten ihre Krankheitsverläufe über einen längeren Zeitraum und

versuchen, selbstständige Kompetenzen der zu Pflegenden zu erhalten und zu aktivieren - auch im Sinne einer Rehabilitation. Je nach Bedarf helfen sie im Rahmen der Grundpflege bei der Körperpflege, beim An- und Ausziehen, bei der Versorgung mit Nahrungsmitteln und bei der Essensaufnahme. Im psychosozialen Bereich betreuen und beraten Pflegefachleute ältere Menschen in vielfältiger Weise. Sie gestalten Feste, Ausflüge und Veranstaltungen selbstständig oder in Zusammenarbeit mit den Senioren. Sie fördern und verbessern durch geeignete Maßnahmen die Kommunikation der älteren Menschen untereinander und bieten helfende Gespräche an, um zwischenmenschliche Beziehungen zu fördern und einer Isolation und Vereinsamung vorzubeugen. Dabei gehen sie auch auf mögliche kulturelle Besonderheiten bei Menschen mit Migrationshintergrund ein. Besonders in der häuslichen Pflege unterweisen Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner Familienangehörige in Pflege Techniken, etwa im korrekten Lagern und im Gebrauch von Hilfsmitteln. Auch das Begleiten Sterbender und die Versorgung Verstorbener gehört zum Aufgabenbereich. Darüber hinaus spielt die Qualitätssicherung der Arbeit eine große Rolle.

Ihre Ansprechpartner/innen

Die Mitarbeiter/innen unserer Fachstelle Pflege stehen allen Interessierten an der Pflegeausbildung jederzeit gerne für persönliche Beratung und Information zur Verfügung. Kontaktieren Sie uns. Wir freuen uns auf Sie!

BRK-Kreisverband Lichtenfels

Fachstelle Pflege

Zentrale Praxisanleitung & Pflegeausbildung

Henry-Dunant-Straße 6
96215 Lichtenfels

Herr Ronny Linz
Frau Meggy Rangol
09571 / 95 90 – 37
0172 / 2562594
pflegeausbildung.kvlif@brk.de
www.kvlichtenfels.brk.de

